

Vision Trinitatis – was ist das?

Die Trinitatiskirche

Die ehemalige Hospitalkirche St. Trinitatis in Annaberg-Buchholz war von je her keine gewöhnliche Kirche, sondern Gotteshaus einer Personalgemeinde (Hospital...).

Seit der Säkularisation des Friedhofes in den fünfziger Jahren des verg. Jahrhunderts hat sie ihren Bestimmungszweck verloren. Seither hat die Kirchengemeinde St. Annen versucht, den Charakter Kirche zu erhalten durch Wochenschlussandachten, Gottesdienste an der Außenkanzel, Nutzung als Jugendkirche etc.

Durch eine jahrelange Einbruchserie die in dem traurigen Brandanschlag gipfelte entstand ein unerträglicher Zustand.

Aus diesen Gründen hat sich der Kirchenvorstand vor vielen Jahren dazu entschieden, für das Gotteshaus aktiv eine tragfähige Nutzung zu suchen. Dabei war von Anfang an klar, dass diese Nutzung nicht im Rahmen der allgemeinen Gemeindegarbeit liegen kann, da für diese mehr als ausreichend Platz in allen anderen Kirchen und Gemeindehäusern vorhanden ist. Auch ein Verkauf wurde in die Überlegungen einbezogen. www.kirchengrundstuecke.de

Dank großzügiger Fördermittel ist es gelungen, die Außenhaut zu sichern und somit das Gebäude für kommende Zeiten zu erhalten. Dabei wurde das marode Dach neu gedeckt, die Balken repariert bzw. ausgetauscht und die Fenster vermauert.

Einzelheiten zur Geschichte der Kirche finden sich unter www.kirche-annaberg-buchholz.de

Die Vision

Der Kunstsammler Dr. Josef Böhm aus Freiberg besitzt neben einer Vielzahl von Werken zeitgenössischer Kunst ausgezeichnete Kontakte zu namenhaften Künstlern im In- und Ausland. Als Beispiele sächsischer Künstler seien Morgner und Göschel genannt.

Seine Idee ist es, in Annaberg-Buchholz ein Zentrum für zeitgenössische Kunst zu etablieren.

Durch die Offerte der Kirchengemeinde ist Dr. Böhm auf die Trinitatiskirche aufmerksam geworden. Die Verwirklichung seiner Idee in einem Kirchenraum (der dabei auch Kirche bleiben sollte) ist für ihn ganz besonders interessant.

Entstehen könnte mitten im Erzgebirge eine hochwertige Sammlung zeitgenössischer Kunst in einem großen Ausstellungs- und Veranstaltungsraum.

Neben der Kunstsammlung wäre die Nutzung des Raumes für vielfältige Veranstaltungen denkbar. Bausteine könnten dabei neben verschiedenen kulturellen Veranstaltungen auch die Schulen, (z.B. das Ev. Gymnasium) und vielleicht die Musikschule (als Konzertraum) oder andere Nutzer sein. So würde von Anfang an, das Zentrum mit Leben und Kreativität gefüllt.

Über einen festen Bestandteil hinaus würden Leihgaben und Ausstellungen junger Künstler präsentiert.

Stück für Stück entsteht dabei eine Sammlung von überregionalem Interesse. Dazu bedarf es einer professionellen Steuerung des Vorhabens.

Die Trinitatiskirche wird als sehr gut geeignetes Objekt für diese Vision angesehen. Der unterkellerte große Innenraum (etwa 30x15 Meter, 8 Meter hoch) steht ebenso wie der seitliche Anbau quasi ohne Einschränkungen für die zu entwickelnden Ideen offen.

Bei der Vision ist deutlich, dass es sich um ein zukunftsweisendes langfristig angelegtes Projekt handelt bei dem es möglich erscheint, in einem Zeitrahmen von 20-30 Jahren eine international anerkannte und beachtete Sammlung in Annaberg-Buchholz aufzubauen – was einerseits eine gehörige Portion Mut erfordert und andererseits einen besonderen Reiz in sich trägt.

Mit der Organisation verschiedenster Ausstellungen wollen wir die Vision bekannt machen und Visionäre suche, die gemeinsam einen spannenden Weg beschreiten wollen.

Vision Trinitatis – was ist das?

auf dem Weg

Diese Schritte sind wir bereits gegangen:

Ein kleiner Kreis kunstinteressierter Bürger aus Annaberg und Umgebung hat gemeinsam mit Dr. Böhm in vielen Gesprächen die Überlegungen zu einem Forum für zeitgenössische Kunst entwickelt und als Vision Trinitatis voran gebracht.

Forum für zeitgenössische Kunst



Eine Diplomarbeit zum Thema „Die Hospitalkirche Annaberg-Buchholz – ein gestalterisches Angebot für die multifunktionale Umnutzung des Kirchenschiffes“, hat Friederike Hofmann vom Fachbereich Angewandte Kunst Schneeberg an der Westsächsischen Hochschule Zwickau vorgelegt. Damit sind erste greif- und sichtbare Ergebnisse verfügbar, die in erstaunlicher Weise die Möglichkeiten der Vision Trinitatis aufzeigen.

Im Herbst 2008 wurde eine Ausstellung mit hochkarätigen Exponaten zeitgenössischer Kunst (im Wesentlichen aus der Sammlung Dr. Böhm) organisiert, bei der gleichzeitig die Ergebnisse der Diplomarbeit vorgestellt werden konnten und unsere Vision erstmals präsentiert wurde. Außerdem sind während der Ausstellung mit einer Reihe verschiedenster Veranstaltungen

(Film, Tanz, Musik und Vortrag) die multifunktionalen Möglichkeiten ausprobiert worden.



Im Mai 2009 gestalteten die Schneeberger mit ihrem Studiengang Textilkunst eine Ausstellung unter dem Titel „Gold und Silber – Textile Schätze der Angewandten Kunst Schneeberg“.

Die Ausstellung wurde zum Regionalen Kirchentag Erzgebirge organisiert und zeigte Studienergebnisse aus 8 Semestern.